

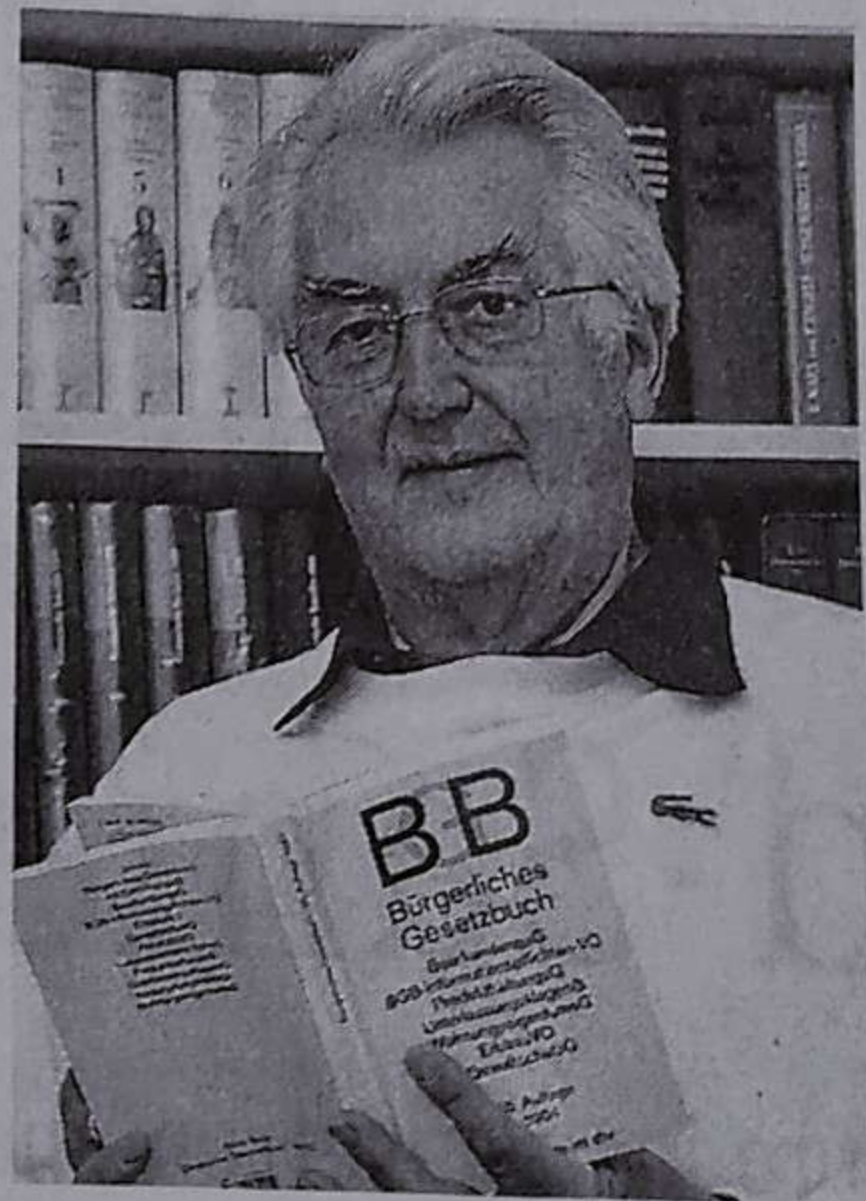
Stets den Menschen zugewandt

Robert Schratz ist im Alter von 83 Jahren gestorben

Von Beke Heeren-Pradt

IDSTEIN. Dieser Mann war eine Institution in Idstein: Studiendirektor an der Pestalozzischule (PSI), über 40 Jahre lang Mitglied des Pfarrgemeinderates von St. Martin, über 20 Jahre im Vorstand des Geschichtsvereins, Idsteiner Stadt- und Schlossführer und ganz besonders: allen Menschen, vor allem seinen unzähligen Schülern, in besonderer Weise stets zugewandt. Robert Schratz, der seit 55 Jahren in Idstein lebte und wirkte, ist mit 83 Jahren gestorben. Ein „Lehrer der alten Schule“, wie sich ehemalige Schüler erinnern, ging er doch immer sehr gerne durch die Stadt, suchte das Gespräch mit allen, die er kannte, engagierte sich für den schulischen Erfolg seiner Schüler – auch weit über seine Pensionierung hinaus, indem er ungezählten Gymnasiasten noch mit Nachhilfe in Latein zum Latinum verhalf. Die Römer und ihre Geschichte waren eines seiner Steckenpferde. Und das Reisen war eine seiner Leidenschaften. Auch hier scheute er sich nicht, Verantwortung zu über-

nehmen für die Leitung großer Gruppen. Unzählige Exkursionen im In- und Ausland hat er geleitet für die Mitglieder der katholischen Kirchengemeinde, für die Schüler der PSI, an der er zunächst ein Jahr seines Referendariates absolvierte und dann ab 1981 als Lehrer arbeitete. „Man muss soziale Verantwortung übernehmen“, zitierte er sein Lebensmotto 2014, als ihm die Ehrenmedaille der Stadt Idstein verliehen wurde. Diesem Motto ist er bis zum Schluss treu geblieben.



Robert Schratz war Lehrer für Latein, Geschichte und Politik.

Archivfoto: Mallmann/AMP